

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3	Inhaltsverzeichnis
Tabellenverzeichnis	9	
Abbildungsverzeichnis	11	
Vorbemerkung.....	13	
Zusammenfassung.....	15	
1. Einleitung	23	
2. Modellprojekt Integriertes Budget	26	
2.1 Vorgeschichte und Verlauf	26	
2.2 Vertrauensschutz.....	30	
2.3 Erarbeitung der Konzeption.....	31	
2.3.1 Leistungen und Teilnehmerechte im Integrierten Budget.....	31	
2.3.2 Case Management im Integrierten Budget	34	
2.3.3 Verfahrensabläufe.....	36	
2.4 Wahl der Projektregionen	38	
2.4.1 Standort Neuwied.....	39	
2.4.2 Standort Mainz	40	
2.5 Auswahl und Implementierung der Koordinierungsbüros	41	
2.5.1 Auswahl der Koordinierungsbüros	41	
2.5.2 Qualifizierung der Mitarbeiter in den Koordinierungsbüros	44	
2.6 Öffentlichkeitsarbeit.....	44	
2.6.1 Materialien.....	45	
2.6.2 Homepage.....	46	
2.6.3 Symposien und weitere Veranstaltungen	46	
3. Konzeption der wissenschaftlichen Begleitforschung	48	
3.1 Forschungsdesign.....	49	
3.2 Überprüfung und Anpassung des Forschungsdesigns	51	
3.3 Datengrundlage.....	52	
4. Budgetrelevante Leistungen	54	
4.1 Pfliegerrelevante Leistungsgrundlagen.....	58	
4.1.1 Häusliche Krankenpflege §37 Abs.2 SGB V.....	59	
4.1.2 Hilfe zur Pflege §§61 ff. SGB XII	61	

Inhaltsverzeichnis	4.2	Budgetkombinationen im Modellprojekt.....	62
	4.2.1	Pflegekasse und Sozialhilfeträger.....	64
	4.2.2	Pflegekasse und Krankenkasse.....	65
	4.3	Bedarfsfeststellung und Assessment-Instrumente	67
	4.3.1	Wahl des Assessment-Instruments RAI HC 2.0	69
	4.3.2	Assessment-Instrumente im Case Management.....	70
	4.3.3	Erfahrungen mit dem Assessment-Instrument RAI HC 2.0	72
	4.4	Qualitätssicherung im Integrierten Budget.....	76
	5.	Das Integrierte Budget in der Erprobung – Budgetbeispiele	83
	5.1	Personenkreis der Budgetnehmer – Demografische Daten und Informationen	83
	5.2	Falldarstellungen	84
	5.2.1	Fallbeispiel 1: Leben ohne Module – ein Mehr an Privatsphäre ist möglich	85
	5.2.2	Fallbeispiel 2: Individuelle Gestaltung der Hilfe und gleichgeschlechtliche Pflege	88
	5.2.3	Fallbeispiel 3: Hilfe von außen anzunehmen will gelernt werden – im eigenen Tempo	91
	5.2.4	Fallbeispiel 4: Ablösungsprozesse vereinfachen	94
	5.2.5	Fallbeispiel 5: Näher dran am Leben – anstrengend, aber jederzeit wieder	96
	5.2.6	Fallbeispiel 6: Bedarfsorientiert und verbindlich – mit dem Integrierten Budget ist beides möglich	99
	5.2.7	Fallbeispiel 7: Das Integrierte Budget in einer Wohngemeinschaft	102
	5.2.8	Fallbeispiel 8: Längerer Verbleib in der eigenen Häuslichkeit – Heimaufnahme verzögert	104
	5.2.9	Fallbeispiel 9: Ein Blick in die Zukunft – mit dem Budget auf Veränderungen reagieren	108
	5.2.10	Fallbeispiel 10: Individualität und Flexibilität	111
	5.2.11	Fallbeispiel 11: Selbstbestimmtes Leben in eigener Verantwortung ...	115
	6.	Budgets als Lernfelder.....	117
	6.1	Wirkungen auf der Einzelfallebene.....	118

		Inhaltsverzeichnis
6.1	Selbstbestimmte Pflege- und Unterstützungsarrangements.....	118
6.1.1	Realisierung von Kompetenzen – ein Schritt in Richtung „selbstbestimmtes Leben“.....	120
6.1.1.1	Personalkompetenz	122
6.1.1.2	Anleitungs- und Organisationskompetenz.....	126
6.1.1.3	Finanzkompetenz.....	128
6.1.2	Motive und Wirkungen	130
6.2	Wirkungen auf der Anbieterebene.....	134
6.2.1	Abrechnung nach Zeit und Wegfall der Dokumentationspflicht anhand vorgeschriebener Module.....	139
6.2.2	Vernetzung von Angeboten, um Einzelleistungen zu entwickeln.....	140
6.2.2	Veränderung in Organisationen durch das Integrierte Budget	141
6.3	Wirkungen auf der Trägerebene	142
6.3.1	Beteiligte Leistungsträger	142
6.3.1.1	Sozialhilfeträger	144
6.3.1.2	Krankenkassen.....	145
6.3.2	Zielvereinbarung.....	146
6.3.3	Dauer des Verwaltungsverfahrens.....	147
6.4	Wirkungen im Netzwerk	148
6.4.1	Bestehende Netzwerkstrukturen.....	149
6.4.2	Entlastung des Netzwerks.....	150
7.	Case Management im Integrierten Budget	154
7.1	Phasen des Case Managements.....	157
7.1.1	Outreach, access, intake – Reichweite und Veranlassung	159
7.1.2	Assessment: Einschätzung und Bedarfsklärung	160
7.1.3	Zielvereinbarung und Hilfeplanung.....	160
7.1.4	Linking	162
7.1.5	Monitoring: Kontrollierte Durchführung	164
7.1.6	Evaluation	165
7.2	Funktionen des Case Managements	165
8.	Diskussion und Ausblick	170
	Literaturverzeichnis	175